
Basisleistungen des Kinder und Jugenddorfes Maria Regina in Silz

Anschrift Kinder- und Jugenddorf Maria Regina
Marienstraße 8 - 23
76857 Silz
Telefon: 06346 / 699-0 Telefax: 06346 / 699-55

Träger St. Dominikus Krankenhaus und Jugendhilfe GmbH

Spitzenverband Diözesan-Caritasverband Speyer

Das Kinder- und Jugenddorf Maria Regina gestaltet als regionales und überregionales Angebot der Jugendhilfe für Kinder und Jugendliche einen familiennahen Lebensraum. Auf der Grundlage eines beschriebenen und fortgeschriebenen Hilfeplanes verbindet die Kinderdorfpädagogik in besonderer Weise Alltag, pädagogische Arbeit und therapeutische Angebote.

Platzzahl insgesamt 78 Plätze

Hilfeangebote

- 4 Kinderdorfhausgemeinschaften
- 4 Kinderwohngruppen
- 1 Außenwohngruppe in Albersweiler

Weitere Angebote

- Betreutes Wohnen-Nachbetreuung
- Inobhutnahme
- Erziehungsbeistandschaft (ambulant)

Rechtsgrundlage

§ 27 KJHG Hilfe zur Erziehung in Verbindung mit
§ 34 KJHG Heimerziehung
§ 41 KJHG Hilfe für junge Volljährige
§ 42 KJHG Inobhutnahme
§ 35 a KJHG Eingliederungshilfe für seelische Behinderte
§ 30 KJHG Erziehungsbeistandschaft

Zielgruppe

- Kinder mit mittel- und langfristigen Unterbringungsperspektiven, deren Herkunftsfamilien auf lange Sicht oder für immer für die Erziehung ausfallen.
- Kinder die vorübergehend eine räumliche und zeitliche Distanz zu ihrem Elternhaus brauchen mit dem Ziel der Rückführung in die Familie.
- Kinder die aufgrund einer akuten Krisensituation einen befristeten oder mittelfristigen Platz zum Leben brauchen.
- Junge Erwachsene, die im Hinblick auf Verselbständigung konkrete, individuelle Begleitung und Unterstützung bedürfen.

Weitere Leistungen

- Entwicklungsdiagnostik und -förderung
- Gruppenergänzender Bereich, Heil-, Freizeit-, Erlebnispädagogik
- Erlebnispädagogische Ferienfreizeiten

Schule und Ausbildung

Die Kinder und Jugendlichen besuchen die Schulen des Schuleinzugsgebietes. Für alle Auszubildende werden ausbildungsbegleitende Hilfen und Prüfungsvorbereitungen angeboten.

Pädagogisches Konzept

Das Kinder- und Jugenddorf Maria Regina gestaltet als regionales und überregionales Angebot der Jugendhilfe für Kinder und Jugendliche einen familienvergleichenden Lebensraum. Die Kinderdorfpädagogik verbindet dabei in besonderer Weise Alltag, pädagogische Arbeit und therapeutische Angebote.

Träger der Einrichtung ist die

St. Dominikus Krankenhaus und Jugendhilfe gGmbH

Das Kinder- und Jugenddorf Maria Regina bietet in 8 Hausgemeinschaften, einer Außenwohngruppe und vielfältigen, individuell nutz- und einsetzbaren Angeboten bis zu 78 Kindern und Jugendlichen auf der Grundlage eines beschriebenen und fortgeschriebenen Hilfeplans Hilfen zur Erziehung.

Unsere Konzeption beruht auf folgenden Leitbildgedanken

Auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes wollen wir eine wertorientierte Pädagogik verwirklichen und mit gezielter Unterstützung und Begleitung jungen Menschen in erschwerten Lebenslagen Sicherheit, ein Zuhause und sinnvolle Lebensperspektiven eröffnen.

Die Achtung der Würde des Menschen ist Grundlage für die Erziehungsarbeit der uns anvertrauten jungen Menschen. Die Orientierung an ihrer gesamten Lebenswelt und eigenen Entwicklungsmöglichkeiten ist Voraussetzung unserer Erziehungsarbeit.

Unserer konzeptionellen Arbeit vorangestellt haben wir die UN-Kinderrechtskonvention und das KJHG, in denen Kindern Rechte, die ihr Leben und ihre Zukunftsperspektive betreffen, zugesichert werden.

Im Mittelpunkt unseres Auftrages stehen Kinder und Jugendliche, die aufgrund destabilisierender und traumatisierender Vorerfahrungen alle nach Orientierung, Normalität und Stabilität, sowie Verlässlichkeit verlangen. Dies zu garantieren, sehen wir als unsere moralische und fachliche Verpflichtung.

Konzeptionelles Ziel

Konzeptionelles Ziel unseres Kinder- und Jugenddorfes ist es, diese Kinder und Jugendlichen zur positiven Lebensbewältigung heranzuführen, sie darin hinreichend zu bestärken und von Anfang an durch Sozialisations- und insbesondere durch Integrationsleistungen der Kinderdorffamilien in die verschiedenen Lebensbereiche - Kindergarten, Schule, Gruppen, Vereine ect. - in die Gesellschaft hineinzuführen.

Dies erreichen wir vor allem

- indem wir mit Talenten, Stärken, Ressourcen arbeiten....., weil wir an Wachstums- und Entfaltungsmöglichkeiten glauben
- indem die Wurzeln der Kinder, ihre Familie, ihre Loyalitäten und Vernetzungen mit ihrem familiären Herkunftssystem akzeptieren
- indem wir den Kindern Rückhalt, Klarheit, Orientierung und Kontinuität bieten, um sich in einer förderlichen Atmosphäre entwickeln zu können
- diesen mit letztlich ganz unterschiedlichen Schicksalen belastenden Kindern und Jugendlichen möchten wir mit einer ganzheitlich umfassenden, menschlichen Betreuung, Erziehung und Bildung gerecht werden.

Qualität - Qualitätsentwicklung, unseren Kindern und Jugendlichen zuliebe

Annahme und Wertschätzung und schließlich die „Qualität der Hilfe“ hat direkte und unmittelbare Auswirkungen auf die Lebenssituation und Veränderungsprozesse der von uns betreuten jungen Menschen.

Qualität als personale Dimension beinhaltet Fachlichkeit, Teamfähigkeit, Verlässlichkeit, Beteiligung und Ressourcenorientierung. Eine Absicherung oder Überprüfung der Umsetzung findet dabei im Rahmen der Teamberatung, Supervision und Fortbildung statt.

Neben einem personalen Angebot und fachlicher Kompetenz - Pädagogik ist vorrangig und oberstes Betriebsziel - hat die Qualität der Hilfe auch eine institutionelle Dimension. Verwaltung und Hierarchie unseres Kinder- und Jugenddorfes haben einen dienstleistenden Charakter. Als Jugendhilfeeinrichtung befinden wir uns in einem permanenten Entwicklungsprozess, der Offenheit für Organisationsentwicklung, Qualitätsbetrachtung - Kinderdorf-Effekte-Studie (KES) und Evaluationsstudie erzieherischer Hilfen zur Qualitätsentwicklung (EVAS) - und interne Beratung beinhaltet.